

**Ambulant betreutes abstinentes Wohnen für chronisch
mehrfachbeeinträchtigte alkoholabhängige Menschen**

Haus Altglashütten



Inhalt

Allgemeine Angaben zur Einrichtung.....	3
1. Vorwort	4
2. Über uns	4
3. Zielgruppe.....	4
4. Ziele des Ambulant betreuten Wohnens.....	5
5. Ambulant betreutes Wohnen	6
5.1. Innerhalb einer trägergestützten Wohngemeinschaft des Haus Altglashütten	6
5.2. Im eigenen Wohnraum.....	7

Allgemeine Angaben zur Einrichtung

- a) Name der Einrichtung: Haus Altglashütten
Straße Waldstraße1
PLZ/Ort 79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 07655 933396-10
Fax 07655 933396-99
E-Mail altglashuetten@bw-lv.de
Internetadresse: <http://www.bw-lv.de>
- b) Träger/Inhaber: Baden-Württembergischer Landesverband
für Prävention u. Rehabilitation gGmbH,
Renchtalstraße 14,
77871 Renchen
- c) Heimleitung Frau Horn
Waldstraße 1
79868 Feldberg-Altglashütten
- d) Heimbeirat Namen unterliegen dem Datenschutz
Waldstraße1
79868 Feldberg-Altglashütten

Konzeption

1. Vorwort

Die vorliegende Konzeption für unser „Ambulant betreutes abstinentes Wohnen für chronisch mehrfachbeeinträchtigte alkoholabhängige Menschen“ ergänzt die Konzeption „Abstinentes Wohnen und Tagesstruktur für chronisch mehrfachbeeinträchtigte alkoholabhängige Menschen“ des Haus Altglashütten.

Haben sich Bewohner:innen durch ihren Aufenthalt in der besonderen Wohnform stabilisiert und Kernkompetenzen zum eigenständigen Wohnen (zurück)entwickelt, besteht in den ambulanten Wohngruppen die Möglichkeit sich auf eine unbegleitete Wohnform vorzubereiten. Dafür halten wir ein abgestuftes Konzept vor. Bewohner:innen werden zur Stabilisation immer in der besonderen Wohnform aufgenommen. Abhängig von deren Fähigkeiten und individueller Entwicklung ist nach einer Stabilisations- und Kennenlernphase ein Umzug in unsere ambulanten Wohnangebote möglich, um sich schrittweise auf eine eigenständige, abstinenten Lebensweise vorzubereiten und im geschützten Rahmen eigene Belastungsgrenzen zu erproben.

Der direkte Übergang von einer besonderen Wohnform in eine eigene Wohnung, ohne weiterführende Nachsorge oder Unterstützungsangebote führt in den meisten Fällen zu einem Zustand, der erneut stationäre Hilfsangebote erforderlich macht. Auf Grund sozialer und psychischer Beeinträchtigungen ist bei der Mehrzahl unserer Bewohner:innen längerfristige Betreuung erforderlich. Ein neuer Kontext mit neuen Bezugspersonen stellt dabei jedoch für viele unserer Bewohner:innen eine Überforderung dar. Um die Beziehungskontinuität zu den Mitarbeiter:innen des Hauses aufrecht zu erhalten, bieten wir deshalb seit 2004 das weiterführende Angebot des ambulant betreuten Wohnens an.

2. Über uns

Details zum Träger des Leistungsangebots sowie zur professionellen Arbeitsweise sind der Konzeption „Abstinentes Wohnen und Tagesstruktur für chronisch mehrfachbeeinträchtigte alkoholabhängige Menschen“ des Haus Altglashütten zu entnehmen.

3. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich analog zum Angebot in der besonderen Wohnform und Tagesstruktur gemäß § 113 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 78 Abs. 1, 3 und 5 SGB IX an chronisch

mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeiterkrankte Menschen (CMA) mit seelischer Behinderung, im speziellen an alkoholabhängige Frauen und Männer, die infolge einer meist langjährigen Suchterkrankung an körperlichen, seelischen und sozialen Beeinträchtigungen leiden. Leistungsträger der Maßnahme sind auch hier die örtlichen Träger der Eingliederungshilfe nach SGB IX.

Voraussetzung für die Aufnahme in die ambulanten Wohngruppen ist ein vorausgegangener Aufenthalt in der besonderen Wohnform mit psychischer Stabilisierung und Festigung der Abstinenz, sowie der Erwerb grundlegender Kompetenzen zur eigenständigen Lebensführung. Grundlage ist auch hier die Motivation zur Abstinenz von allen Suchtmitteln und Verzicht auf Gewalt.

Bei Rückfällen behalten wir uns die individuelle Prüfung der Bedingungen zur weiteren Zusammenarbeit vor und erwarten gegebenenfalls eine erneute stationäre Entgiftung. Im Falle eines nicht zu unterbrechenden Rezidivs ist nach individuellem Ermessen und in Absprache mit dem Kostenträger eine Rückverlegung in unsere besondere Wohnform oder eine sonstige engmaschigere Wohnform sinnvoll und möglich. Eine dauerhafte Unfähigkeit zur Abstinenz ist mit den Zielen und Möglichkeiten des Angebotes nicht vereinbar.

4. Ziele des Ambulant betreuten Wohnens

Ist ein gewisses Maß an psychischer Stabilität sowie Kompetenzen zur selbständigen Haushaltsführung erreicht, so dass die weitere Abstinenz und die selbständige Versorgung mit begleitender Betreuung außerhalb der besonderen Wohnform realisierbar erscheinen, ist ein Umzug in die ambulanten Wohnangebote möglich. Ergänzend zu den vorausgegangenen Zielen in der besonderen Wohnform des Haus Altglashütten liegt der Fokus der Arbeit in der ambulanten Betreuungsarbeit auf einer begleiteten, schrittweisen Reintegration in eine möglichst eigenständige, abstinenten Lebensführung, beziehungsweise auf einer größtmöglichen Unabhängigkeit von Hilfen.

Ziel ist es in alltagspraktischen Aufgaben, wie Kochen, Wäscheversorgung, Ordnung und Sauberkeit im eigenen Bereich und Geldverwaltung eine größtmögliche Selbständigkeit zu erarbeiten. Außerdem sollen Interessen im Freizeitbereich entwickelt werden, um langfristig abstinent leben zu können. Nach Möglichkeit kann eine berufliche Eingliederung oder die Aufnahme einer anderweitigen Beschäftigung zur eigenständigen Strukturierung des Alltags erfolgen. Die weitere Anbindung an das tagesstrukturierende Angebot des Haus Altglashütten ist dafür ebenfalls eine Option.

Kernziel der ambulanten Wohnangebote ist die weitere Verselbständigung der Bewohner:innen und die Möglichkeit zum Erproben der eigenen Belastungsgrenzen im begleiteten Rahmen. Nach individueller Bedarfslage und Lebensvorstellung kann die Vorbereitung auf Entlassung angestrebt werden, aber auch längere Aufenthalte mit bedarfsgerechter Unterstützung sind möglich.

5. Ambulant betreutes Wohnen

Die Bewohner:innen werden im ambulant betreuten Wohnen durch aufsuchende Betreuungsarbeit in Form von Einzelgesprächen und individuellen Trainings sowie abhängig von der jeweiligen Wohnform auch in Form von Gruppengesprächen bei der Alltagsbewältigung abhängig vom individuellen Bedarf unterstützt und begleitet. Unterstützung erhalten die Bewohner:innen dabei unter anderem in den verschiedenen Bereichen der alltäglichen Haushalts- und Lebensführung, sozialer Teilhabe inkl. Freizeitangeboten, Unterstützung zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der gesundheitlichen Situation und Hilfe bei Behördenkontakten¹. Die Alkoholabstinenz wird stichprobenartig durch Atemalkoholkontrollen oder Urinkontrollen überprüft.

5.1. Innerhalb einer trägergestützten Wohngemeinschaft des Haus Altglashütten

Die Erfahrung zeigt, dass Personen die Transferleistungen beziehen, auf dem Wohnungsmarkt nur sehr geringe Chancen haben. In Verbindung mit dem allgemeinen Wohnraummangel ist die Wohnungssuche für unsere Bewohner:innen häufig sehr mühsam und frustrierend. Um dennoch eine Belastungserprobung in einer ambulanten Wohnform zu ermöglichen, werden die Wohnungen der ambulanten Wohngruppen vom Leistungserbringer angemietet und an die Bewohner:innen untervermietet. Damit alle Bewohner:innen die gleichen Chancen haben sich im ambulanten Wohnumfeld zu erproben, ist eine Wohnungsvermietung ohne Inanspruchnahme der Betreuungsangebote des Leistungserbringers nicht möglich.

Das Haus Altglashütten begleitet zwei ambulant betreute Wohngruppen. Eine Wohngruppe mit fünf Wohnplätzen befindet sich direkt in Altglashütten, in ca. 800 Meter Entfernung zum Haupthaus. Eine weitere Wohngruppe mit drei Plätzen befindet sich in Hinterzarten.

Bewohner:innen der ambulanten Wohngruppen sind angehalten sich selbstverantwortlich und mitgestalterisch an allen Abläufen in der Wohngruppe zu beteiligen, um soziale Kompetenzen und damit die Fähigkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

In medizinischen Angelegenheiten und beim Umgang mit den ärztlich verordneten Medikamenten werden die Bewohner:innen unterstützt.

Bewohner:innen sollen lernen Unterstützung einzufordern und wissen, an wen sie sich im Notfall wenden können, um auch außerhalb einer besonderen Wohnform Unterstützung in herausfordernden Situationen zu erhalten und so Rückfällen vorzubeugen. Um dies so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten, sind die ambulanten Wohngruppen für akute und kurzfristige Bedarfe zusätzlich an die Rufbereitschaft der besonderen Wohnform angebunden, sodass Krisenintervention jederzeit telefonisch möglich ist.

¹ Ausschließlich im Rahmen punktueller Unterstützung, nicht im Umfang einer rechtlichen Betreuung

Die Bewohner:innen der ambulanten Wohngruppe beteiligen sich partizipativ an Entscheidungen und Fragen, die das Zusammenleben und den Alltag betreffen und stellen eine Person, die ihre Interessen im Heimbeirat vertritt.

Heimfahrten und Abwesenheiten werden mit dem zuständigen Sozialdienst geplant und abgestimmt.

Das Fehlen einer sinngebenden Beschäftigung stellt gerade für chronisch suchtkranke Menschen eine zusätzliche Belastung dar, die einen negativen Krankheitsverlauf begünstigt. Feste Regeln und Strukturen sind für die Aufrechterhaltung der Abstinenz und ein gelingendes Zusammenleben innerhalb der Wohngruppe unerlässlich. Die Hausordnung und die Teilnahme an einem tagesstrukturierenden Angebot sind daher auch in den ambulanten Wohngruppen verpflichtender Bestandteil des Aufenthaltes.

5.2. Im eigenen Wohnraum

Nach einem Auszug aus der Wohngruppe oder aus der besonderen Wohnform in eine eigene Wohnung können Individualleistungen vereinbart werden, um den Übergang in eine selbständige Wohnform zu vereinfachen, sofern die Wohnung im Umkreis von 20 Kilometern Entfernung vom Haus Altglashütten liegt. Der Wohnraum wird hierbei von den Bewohner:innen selbst angemietet, verwaltet und gepflegt. Nach Wunsch kann für Notfälle ein Schlüssel zur Wohnung im Haus Altglashütten hinterlegt werden.

Auch im eigenen Wohnraum werden die Bewohner:innen gemäß ihrem individuellen Hilfebedarf in Form von aufsuchender Betreuung unterstützt und begleitet. Die Inhalte der Betreuung entsprechen im Wesentlichen den bereits unter Punkt 5 genannten Punkten. Im Gegensatz zur Betreuung der Wohngruppen besteht im eigenen Wohnraum keine Anbindung an die Rufbereitschaft des Haus Altglashütten. Eine Betreuung ist nur zu den regulären Betreuungszeiten der ambulanten Wohnformen möglich. Gegebenenfalls müssen zur Abdeckung entsprechende Betreuungsbedarfe weitere Unterstützungsangebote hinzugezogen werden. Die Bewohner:innen werden beim Suchen entsprechender Anbieter unterstützt.

Für medizinische Belange sind die Bewohner:innen im eigenen Wohnraum selbst verantwortlich. Dazu gehört auch der eigenverantwortliche Umgang mit ärztlich verordneten Medikamenten und die eigenständige Organisation der Medikamente.

Die Tages- und Freizeitgestaltung obliegt den Bewohner:innen im eigenen Wohnraum selbst. Die Teilnahme an einem tagesstrukturierenden Angebot wird zur Alltagsstrukturierung empfohlen, ist allerdings kein verpflichtendes Element der Betreuung. Die Anbindung an die Tagesstruktur des Haus Altglashütten ist hierfür eine Option.

Abstinenz und Gewaltfreiheit sind auch im eigenen Wohnraum Grundlage der Zusammenarbeit. Rückfälle und Krisensituationen müssen daher unter Abwägung der individuellen Bedingungen im stationären klinischen Kontext aufgearbeitet werden. Sollten

Rückfälle nicht durchbrochen werden können, oder keine Behandlungsbereitschaft der Krise vorliegen, muss die Betreuung beendet werden.